

Jimenez siegt beim VP Bank Ladies Open

Golf Noemi Jimenez Martin sichert sich mit einer bogey-freien 6-unter-Par-Finalrunde beim VP Bank Ladies Open ihren ersten Titel auf der LET Access Series. Mit einem Birdie am Schlussloch fängt die Spanierin ihre Landsfrau Elia Folch sowie Chloe Leurquin (Belgien) ab.

Als beste deutschsprachige Spielerin bei diesem mit 40 000 Euro dotierten LETAS-Event klassiert sich die deutsche LET-Proette Laura Fünfstück auf Platz 7. Von den Schweizerinnen hatte einzig die Amateurin Vanessa Knecht den Cut überstanden; sie beendet das Turnier auf Rang 39. Die nach zwei Tagen auf Platz zwei klassierte Vorarlberger Amateurin Julia Unterweger dagegen fällt am Sonntag auf Platz 24 zurück.

Spannend bis zum (vor)letzten Putt gestaltete sich das zur LET Access Series (LETAS) zählende VP Bank Ladies Open 2018 im GC Gams-Werdenberg. Bei perfekten äusseren Bedingungen und frühlinghaften Temperaturen hatte die Französin Ariane Provot am ersten Tag mit einer 62er-Runde (zehn unter Par – Turnierrekord) gross aufgezeigt und sich zusammen mit der Spanierin Carmen Alonso, die ihr mit einem Schlag Rückstand folgte, leicht abgesetzt. Alonso war in der Auftaktrunde das Kunststück gelungen, für die Back Nine nur gerade 28 Schläge (8 unter par) zu benötigen. In der von wechselnden Wetterverhältnissen – Wind, Wärme, Bewölkung – geprägten zweiten Runde am Samstag gab es deutliche Verschiebungen in der Rangliste und mit der Belgierin Chloe Leurquin eine neue Leaderin, die mit drei Schlägen Vorsprung auf das Verfolgerquartett in den Schlusstag starten konnte. Die grosse Überraschung in diesem Verfolgerquartett war die knapp 21-jährige Vorarlberger

Amateurin Julia Unterweger, die mit zwei Unter-Par-Runden aufgezeigt hatte, am Sonntag aber einen schlechten Tag erwischte. Mit 74 Schlägen fiel sie deutlich zurück und verpasste auch ihr Ziel, beste Amateurin zu werden. Dieser Preis ging an die Tschechin Patricie Mackova, die sich mit einer 71er-Schlussrunde auf Platz elf vorschieben konnte.

Einen Kampf um den Sieglieferten sich am Sonntagnachmittag dann zwei Spanierinnen sowie eine Belgierin. Die mit Vorsprung in die Runde gestartete Chloe Leurquin konnte ihr Spiel zusammenhalten und auf den letzten Löchern sogar auf die Unterstützung ihrer Tour-Kollegin Christine Wolf (Österreich) als Caddie am Bag zählen. Dennoch glückten der Belgierin die für einen Sieg notwendigen Birdies in der Schlussrunde zu selten. Schlaggleich mit der bereits im Clubhaus wartenden Spanierin Elia Folch, und einen Schlag hinter der gross aufspielenden Noemi Jimenez Martin – auch dieses hatte die Runde schon beendet –, kam Leurquin auf den 18. Abschlag. Um ein Stechen zu erzwingen, hätte sie auf diesem kurzen Par 5 ein Birdie spielen müssen. Der zweite Schlag landete am Vorgrün, der lange Bergauf-Putt blieb aber deutlich zu kurz, sodass ein 3-Putt resultierte.

Im Clubhaus machten sich derweil bei der 24-jährigen Spanierin Noemi Jimenez Martin Erleichterung und Freude breit: Ihr erster Sieg auf der LETAS war so-



Nur ein Bogey in drei Tagen: Die Spanierin Noemi Jimenez Martin gewinnt beim VP Bank Ladies Open 2018 ihren ersten LETAS-Titel. Bild: Alex Mitrea/VP Bank Ladies Open

eben Realität geworden. 204 Schläge für drei Runden – «ich habe in drei Tagen nur ein einziges Bogey gespielt, das ist sehr bemerkenswert» – reichten zum Titel. Der Schlüssel zum Erfolg lag für die Proette aus Malaga in ihrem soliden Spiel über die gesamte Distanz: «Das lange Spiel war diese Woche überragend. Auf den ersten Neun fielen heute zwar einige Putts nicht. Dennoch wusste

ich, dass ich eine Chance habe – ich bin mit zwei Birdies auf den ersten beiden Löchern ins Turnier gestartet, das war sehr positiv.» Der Erfolg kommt für die 24-jährige nicht völlig überraschend, vor allem aber nicht unverdient: «Ich habe in den letzten Monaten wirklich hart trainiert und viel an meinem Golfspiel gearbeitet.» Die letzten beiden Löcher der Finalrunde sei sie dann aber doch sehr

nervös gewesen: «Ich wusste zwar nicht, wie die Spielerinnen in den Flights vor und hinter mir scorten, aber ich realisierte, dass der Titel zum Greifen nah ist – wenn ich auf dieser Bahn ein Birdie spiele.» Der Sieg in der Ostschweiz gebe ihr Selbstvertrauen, er sei der Lohn für die Arbeit der letzten Monate. «Ich bin sehr glücklich, es ist ein grossartiges Gefühl, gewonnen zu haben.»

Zufrieden mit ihrem Spiel zeigte sich auch die einzige nach dem Cut im Feld verbliebene Schweizerin. Die Zürcher Amateurin Vanessa Knecht, die in einem Monat zur Matura antreten wird, konnte in den vergangenen Monaten nur wenig trainieren, «folglich ging ich ohne Erwartungen in dieses Turnier, nahm es Schlag für Schlag.» Dennoch lief es gut, Knecht schaffte bei ihrem vierten Antreten in Gams zum ersten Mal den Cut: «Mein Eisenspiel ist gut und auch die Wedges haben funktioniert.»

Am Sonntag hatte ich einige Probleme beim Lesen der Grüns, war aber froh, auf die Hilfe meines Caddies zählen zu können», so Knecht nach der Finalrunde. An ihrem Bag war übrigens der ehemalige ASG-Nationalspieler und heutige Ehrenpräsident des Golfverband Liechtenstein, Carlo Rampono. Knecht, die im Herbst mit einem Golfstipendium auf eine amerikanische Universität wechseln wird, freute sich in Gams auch über den Besuch der Golf-for-Girls-Mädchen: «Mega-lässig, dass die Kleinen am Sonntag als Zuschauerinnen auf den Platz rausgekommen sind.» Enttäuschend verlief das Turnier für die weiteren 17 Schweizerinnen im Feld, die alle am Cut der Top-45 scheiterten. Besonders hart traf es Turnierbotschafterin Melanie Mätzler, der am Samstag auf Loch 1 das hohe Rough neben dem Grün zum Verhängnis geworden war und ihre Chancen zu nichte gemacht hatte. (pd)

Spannende Kämpfe am Kinderturnier

Kickboxen Vergangenen Samstag lud der Kickboxverein Chikudo Martial Arts zum internen Kinderturnier ins Sportcenter Lampert in Bendern ein.

In der diesjährigen Ausgabe nahmen 45 Chikudo Kids teil und kämpften in verschiedenen Kategorien nach Erfahrungslevel und Grösse. Die Kinder brachten viele Fans mit ans Turnier und machten somit den Wettkampf zu einem gelungenen Vereinsanlass.

David Schuller triumphierte bei den Fortgeschrittenen

Einen perfekten Tag erwischte der 13-jährige David Schuller. Er konnte jeden seiner 5 Kämpfe für sich entscheiden und durfte sich am Ende verdient die Siegerehrung vom Präsidenten Michael Lampert überreichen lassen. Im Finale schlug er Leonie Wanger mit 4 zu 6. Im kleinen Finale gewann Medina Music gegen Saskia Beck und erreichte so den dritten Rang.

Nebst den erfahrenen Wettkämpfern nahmen auch viele Tur-

nierneulinge teil und konnten so in gewohnter Atmosphäre erste Turnierluft schnuppern. Die Anfänger wurden in die beiden Klassen -145 cm und +145 cm aufgeteilt. Bei den Anfängern -145 cm setzte sich Fabio Beck gegen seine Vereinskollegen durch und gewann die Kategorie. In einem sehr knappen und engen Finale setzte er knapp vor der Schlusssekunde zum Angriff an und gewann mit nur einem Punkt hauchdünn gegen David Suarez. Einen guten dritten Schlussrang sicherte sich der Eschner Samuel Marxer.

Eine Kategorie höher wusste sich Nico Walser in Szene zu setzen. Er gewann viele seiner Kämpfe souverän und entschied auch das Finale gegen Elena Allgäuer am Ende klar nach Punkten. Im Duell um Bronze ging es um einigens knapper zu und her.

In einem ausgeglichenen Kampf schenkten sich Dana Schuller und Tanja Domenjoz nichts und

der Kampf musste mit 7:7 in die Verlängerung. Im Kampf um den Entscheidungspunkt ge-

wann Tanja Domenjoz schliesslich den dritten Rang.

Gold für Sidonia Jenny

Nebst den Kämpfern, welche bereits schon ihre erste Gürtelprüfung abgelegt haben, konnten auch die Anfänger ohne Gurt am Geschehen teilnehmen. In einem auf Kickboxen basierten Fangspiel ging es darum, vor dem Gegenüber die Schulter oder das Knie mit der Hand zu berühren. Die Kinder werden so schrittweise und schonend an das Kämpfen herangeführt. Nach vier Siegen ging der Titel an die 12-jährige Sidonia Jenny. Im Finale gewann sie gegen Sina Meier, welche den guten zweiten Rang belegte. Auf dem dritten Platz folgte der 6-jährige Elias Marxer. Der jüngste Teilnehmer freute sich sehr über seinen Pokal aus Bronze. (pd)



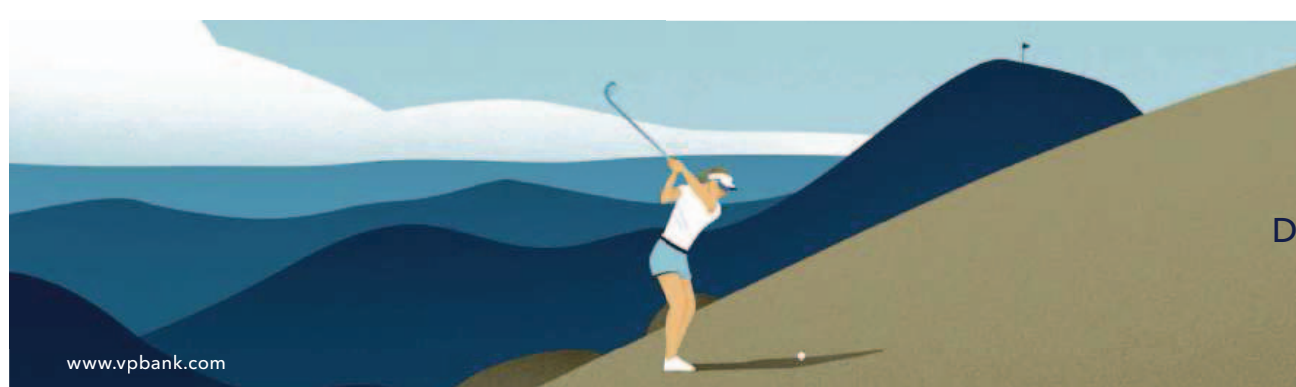
Spannende Kämpfe der Chikudo Kids. Bild: pd

Erfolg am Fujimura Cup

Karate Am Samstag fand in Wettingen der 45. Fujimura Cup statt. An diesem internationalen Turnier starteten rund 250 Karatekas aus sieben Nationen. Auch die Karatekas aus Liechtenstein gaben vollen Einsatz und konnten sich auf dem hohen internationalen Level messen. Tabea Hilbe präsentierte sich dabei in absoluter Topform. Sie kämpfte beherzt und konsequent bis ins Halbfinale. Dort musste sie sich knapp geschlagen geben. Die Liechtensteinerin holte damit die erste Medaille für Liechtenstein im Kumite an diesem Turnier überhaupt. (pd)



Tabea Hilbe. Bild: pd



An **Präzision** gewinnt,
wer das **Ziel** im Auge behält.

Die VP Bank ist stolzer Partner des VP Bank Ladies Open.

www.vpbank.com

